



Landbote



Das amtliche Mitteilungs- und Informationsblatt der Gemeinden Tauscha mit den Ortsteilen Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz, Zschorna und Thiendorf mit den Ortsteilen Lötzschen, Lüttichau, Lüttichau/Anbau, Naundorf, Ponickau, Sacka, Stölpchen, Thiendorf, Welxande

März 2013

Neues aus der Gemeinde Thiendorf

Motorkettensägen-Lehrgang in Ponickau



Am Freitag, dem 1. Februar, begann im Feuerwehrgerätehaus von 18.00–22.00 Uhr der Lehrgang für EMKS-Führer. Dem folgten noch 3 weitere Sonntage, wo die Kameraden von 8.00–15.00 Uhr in der Praxis geschult wurden. An den ersten drei Tagen waren es 18 Kameraden, die von den Ausbildern Marcel Reichel und Maik Wähler unterwiesen wurden. Am letzten Sonntag war Früh praktische Prüfung und nach dem Mittag theoretische Prüfung. An diesem Tag waren 25 Kameraden da, einige mussten nur die Prüfung ablegen, weil sie in einem anderen Lehrgang verhindert waren. Alle Kameraden haben den Lehrgang bestanden. Es waren Kameraden aus Lüttichau, Tauscha,

Skassa, Stölpchen, Oelsnitz, Kleinnaundorf, Sacka und Ponickau. Die Witterungsverhältnisse verlangten den Lehrgangsteilnehmern allerhand ab. Auch die Fahrzeugmaschinisten mussten ihr Können zeigen, um fast ohne Hilfe ans Ziel zu kommen. Auf dem Nachhauseweg wurde ein Traktor gebraucht. Mein Dank an alle Kameraden, die die vier Tage Freizeit zum Nutzen aller geleistet haben, um im Ernstfall helfen zu können. Ein Dankeschön nochmal an die Ausbilder Marcel und Maik.

*Friedemann Böhme
WL/GWL*



■ Öffnungszeiten

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

■ Anschrift

Gemeindeverwaltung Thiendorf
Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf
Zentrale Einwahl 03 52 48 / 840-0
Fax 03 52 48 / 840-20

*Wir gratulieren
unseren Jubilaren
und wünschen Ihnen
alles Gute,
vor allem recht viel Gesundheit*

■ Zum 65. Geburtstag

Frau Christa Wolf in Sacka
am 22.03.2013
Frau Sieglinde Gröger in Sacka
am 28.03.2013

■ Zum 70. Geburtstag

Frau Inge Schneider in Ponickau
am 03.03.2013
Herrn Wolfgang Werner in Lötzschen
am 15.03.2013
Frau Gerlinde Körner in Lüttichau
am 21.03.2013
Frau Helga Billwitz in Ponickau
am 31.03.2013

■ Zum 75. Geburtstag

Frau Herta Beyer in Sacka
am 07.03.2013

■ Zum 80. Geburtstag

Frau Gisela Tanner in Stölpchen
am 27.03.2013

■ Zum 91. Geburtstag

Frau Hildegard Eichler in Lötzschen
am 21.03.2013
Herrn Gerhard Hofmann in Ponickau
am 29.03.2013

**Der nächste Landbote er-
scheint am 20. April 2013 –
Redaktionsschluss
ist der 10. April 2013**

Amtliche Bekanntmachung | Informationen

■ Haushalt für 2013 beschlossen

In der Februarsitzung hat der Gemeinderat einstimmig den Haushaltsplan beschlossen. Erstmals wurde entsprechend bestehender Gesetzlichkeit die Umstellung von der Kameralistik auf ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen realisiert. Mit dieser Maßnahme soll der Übergang von der Geldverbrauchsrechnung zu einer ressourcenorientierten Darstellung des Rechenergebnisses erfolgen und die Erträge und Aufwendungen als zentrale Steuerungsgröße erfasst werden.

Insgesamt ist der Haushalt 2013 ausgeglichen. Es sind zur Umsetzung der investiven Maßnahmen keine Kreditaufnahmen notwendig.

Die Steuereinnahmen werden entsprechend den Orientierungszahlen in Höhe von 2.094.800,- Euro geplant. Die Aufwendungen für die Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage und Gewerbesteuerumlage, welche an den Landkreis sowie Freistaat abgeführt werden müssen, belaufen sich auf 1.143.850,- Euro.

Die Höhe der geplanten Investitionsmaßnahmen beläuft sich auf 1.713.920,- Euro, somit 800,- Euro je Einwohner.

Die größten Investitionsmaßnahmen 2013 sind

- Fertigstellung der Investition Kindertagesstätte Ponickau
- Straßenbau Ortrander Straße, Linzer Weg, Finkenmühlenweg in Ponickau
- Straßenbau Zum Oberdorf in Sacka
- Objekt ehemalige Gärtnerei Thiendorf
- Spielplatzerrichtung im OT Naundorf
- Einführung des Digitalfunks FFw
- Erwerb bewegliches Vermögen und Investition in die EDV der Verwaltung

Die Verschuldung, welche zum Jahresanfang bei 677.000,- Euro, somit 306,72 Euro je Einwohner liegt, soll bis zum 31.12. des Jahres auf 288,09 Euro je Einwohner gesenkt werden. Der Richtwert der Verschuldung für sächsische Gemeinden liegt bei 850,- Euro je Einwohner. Zielstellung ist es, auch weiterhin wirtschaftlich zu arbeiten, um die Belastungen für die Bürger so gering wie möglich zu halten.

■ Problem Hunde (-halter)



Wer in den letzten Tagen in unseren Ortsteilen spazieren war, hat sich sicher über die herumliegenden Hundehaufen auf den Gehwegen und Grünanlagen geärgert.

Die Reinigung ist für die Gemeindemitarbeiter eine Zumutung und mit Mehrkosten für die Gemeinde verbunden, die dann über eine Erhöhung der Hundesteuer zu decken wäre.

Deshalb weist die Gemeindeverwaltung nochmals auf die Regelungen der Paragraphen 5 Abs. 1 und 3 der Polizeiverordnung hin, wonach es untersagt ist öffentliche Verkehrsflächen und Grünanlagen durch Tiere verunreinigen zu lassen.

Dennoch verursachte Verunreinigungen sind durch den jeweiligen Tierführer unverzüglich zu beseitigen! Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, dass das Mitführen von Hunden auf Spielplätzen gemäß § 4 Abs. 4 der Polizeiverordnung verboten ist. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße geahndet werden. Im Übrigen ist auch das Benutzen privater Flächen als Hundetoilette nicht zulässig. Hier kann der Grundstückseigentümer zivilrechtlich gegen die Verschmutzer vorgehen.

Weiterhin gehen bei der Gemeindeverwaltung Beschwerden über Lärmbelästigungen durch Hunde ein. Nach Paragraph 4 Abs. 1 der Polizeiverordnung sind Tiere so zu halten und zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht belästigt oder gefährdet werden.

Ich fordere hiermit alle Hundehalter im Sinne der Ordnung und Sauberkeit auf, die Regelungen der Polizeiverordnung einzuhalten.

Die Bürger bitte ich, Zuwiderhandlungen möglichst konkret in der Verwaltung zu melden, um ordnungsmäßig vorgehen zu können.

*Freund
Bürgermeister*

■ Impressum

Der Landbote erscheint monatlich. Herausgeber: Gemeindeverwaltung Thiendorf Bürgermeister Armin Freund · Anschrift: Kamenzer Straße 25 · 01561 Thiendorf · Telefon 03 52 48/840-0 · Telefax 03 52 48/840-20 · E-Mail: post@thiendorf.de · Satz und Druckorganisation: RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon: 0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922, E-Mail: info@riedel-verlag.de · Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

■ Aufruf zum Frühjahrsputz

Der Winter neigt sich langsam dem Ende zu. Zur Abstumpfung der Straßen und öffentlichen Wege wurden in diesem Winter durch unsere Bauhofmitarbeiter 180 Tonnen Sand und 30 Tonnen Edelsplitt aufgebracht. Meinen Dank dafür möchte ich den Bauhofbeschäftigten und Helfern um Wolfram Kriebel aussprechen. Auch kann eingeschätzt werden, dass die Anliegerpflichten der Grundstückseigentümer recht ordentlich klappten. Jedoch gibt es immer wieder Ausnahmen, wo dieser Pflicht nicht zufriedenstellend nachgegangen wurde. Doch nun rückt der Frühling immer näher. Entsprechend unserer Straßenanliegersatzung sind Eigentümer und Besitzer von Grundstücken verpflichtet, die Gehwege bzw. wo nicht vorhanden eine Fläche von 1,50 m Breite der Fahrbahn entlang der Grundstücksfläche zu reinigen.

Zusätzlich zu dieser Leistung sollte die Säuberung und Aufnahme des Schmutzes und Unrates in Schnittgerinnen erfolgen. Die Säuberung der vorhandenen Einlaufgullys erfolgt in Abständen durch den Bauhof. **Ich möchte hiermit alle Grundstückseigentümer zum Frühjahrsputz aufrufen. Zielstellung sollte es sein, das Streugut samt angehäuftem Winterschmutz im Größten bis Ende März zu beraumen.**

Mit dieser Maßnahme tragen Sie zur Verschönerung unseres Dorfbildes bei. Zusätzlich wird einer Versandung und somit einer kostenaufwendigen Spülung des Regenwasserkanals entgegengewirkt. Die Straßenanlieger, welche diese Aufgabe noch nicht getätigt haben, möchte ich hiermit nochmals an ihre Pflichterfüllung erinnern.

■ Hinweis an alle Straßenanlieger

Eigentümer von Grundstücken entlang von öffentlichen Straßen sowie Geh- und Radwegen sind verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass durch Anpflanzungen, insbesondere durch Zweige von Bäumen, Sträuchern und Hecken keine Beeinträchtigungen für den Verkehrsraum ausgehen. Ebenso dürfen Verkehrs- und Hinweiszeichen sowie Wegweisungen nicht verdeckt werden. Gleichzeitig ist es erforderlich, dass Bäume entlang des öffentlichen Verkehrsraumes auf ihre Standsicherheit geprüft werden.

Freund, Bürgermeister

■ In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am

27. Februar 2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-38 / 08 / 13

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 27. Februar 2013 die Haushaltssatzung der Gemeinde Thiendorf für das Haushaltsjahr 2013 einschließlich des Konzeptes zur vollständigen Anwendung der doppelten Bestimmungen entsprechend § 131 Abs. 7 SächsGemO.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-38 / 09 / 13

Der Gemeinderat beschließt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben „Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Flurstück Nr. 446/9 der Gemarkung Sacka“ zu erteilen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-38 / 10 / 13

Der Gemeinderat beschließt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben „Neubau eines Doppelhauses auf dem Flurstück Nr. 506/38 der Gemarkung Sacka“ zu erteilen.

■ Wahl der Schöffen

für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018

In diesem Jahr findet die Wahl der Schöffen für die Amtszeit 2014 bis 2018 statt. Die Gemeinde Thiendorf ist verpflichtet, bis spätestens 30. Juni 2013 eine Vorschlagsliste mit mindestens 2 Personen für Schöffen aufzustellen.

Vorschläge dazu können von den im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppierungen aber auch anderen Vereinigungen und Einzelpersonen abgegeben werden. Ebenso sind Selbstbewerbungen möglich. Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit, die bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mitwirken. Ihre Stimme hat bei der Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Durch die Schöffen nimmt das Volk an der Rechtssprechung teil. Sie sollen ihr Rechtsempfinden und ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung bringen.

Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt; es kann nur von Deutschen versehen werden. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und, wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes, körperliche Eignung.

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Wie wird man Schöffe?

Die Schöffen werden durch Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus den Vorschlagslisten der Gemeinden gewählt. Interessierte Bürger unserer Gemeinde, die die notwendigen Voraussetzungen besitzen, können sich in der Gemeinde Thiendorf formlos als Schöffen bewerben. Bei der Bewerbung sind folgende Daten anzugeben:

- Familienname (ggf. auch Geburtsname)
- Vorname
- Familienstand
- Geburtsdatum und -ort
- In der Gemeinde wohnhaft seit:
- Beruf
- Staatsangehörigkeit
- Wohnort, Straße, Hausnummer
- Frühere Schöffentätigkeit von - bis

Bewerbungen können ab sofort bis zum 30.04.2013 in der Gemeindeverwaltung Thiendorf abgegeben werden.

*Freund,
Bürgermeister*

■ Wahlen in der Gemeindefeuerwehr Thiendorf entsprechend der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Thiendorf

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, die Gemeindefeuerwehr Thiendorf plant am 19. April 2013 die Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Thiendorf durchzuführen. Anlässlich dieser Versammlung sollen entsprechend §§ 10, 11, 12 und 15 der Gemeindefeuerwehrsatzung die Wahlen

- des Gemeindefeuerwehrausschusses
- des Gemeindeführers und
- des stellvertretenden Gemeindeführers erfolgen.

Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Gemeindefeuerwehr Thiendorf sind aufgerufen, bis zum Dienstag, dem 26.03.2013 um 18.00 Uhr ihre Kandidatur schriftlich oder zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung Thiendorf, Kamenzer Straße 25 abzugeben.

Entsprechend § 12 Abs. (3) der Gemeindefeuerwehrsatzung können nur aktive Feuerwehrangehörige der Gemeindefeuerwehr Thiendorf gewählt werden, welche die erforderlichen und fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen entsprechend § 17 Abs. 2 und 3 SächsBrandschG verfügen.

Mit freundlichen Grüßen
Freund
Bürgermeister

Böhme
amt. Gemeindeführer

■ Schlüssel gefunden

Am 07.03.2013 wurde in Thiendorf auf der Straße Zum Großteich ein

Schlüssel gefunden!

Zu erfragen
in der Gemeindeverwaltung
Thiendorf, Tel. 035248/8400



Nues von der Freiwilligen Feuerwehr

■ Ffw – Ortswehr Thiendorf berichtet:

Zum Dienst im März ging es diesmal in den Kindergarten in Thiendorf. Es wurde angenommen, dass eine Person im Kellerbereich zu retten ist. Gleichzeitig wurde ein Brunnen der Gemeinde getestet, ob er als zusätzliche Wasserquelle im Ernstfall genutzt werden kann.

Dieser war allerdings nach 2 Minuten leer, so dass er für die Zukunft ausgeschlossen werden kann. Im Ergebnis des Dienstes kann gesagt werden, dass der Kindergarten nach seiner Modernisierung sehr gut brandschutztechnisch aufgestellt ist. Die Bedienung der hauseigenen Brandschutzmeldeanlage gilt es noch zu vertiefen.

Ihren ersten Einsatz hatten die Kameraden auch schon. Auf der A13 galt es ein brennendes Auto zu löschen.

Jörg Noack,
Wehrleiter



Großer Dienst Freitag 12.04.13 19.00 Uhr
Kleine Dienste 10.4. und 28.4.13



Neues aus der Grundschule Ponickau

Ein Spielenachmittag für Eltern und Kinder

Nach unserem ersten Spielenachmittag in der Klasse 1 sollte nun der zweite folgen. Am Freitag, den 22.2.2013 trafen sich Eltern und Schüler der Klasse 2, um Ausdauer und Geschicklichkeit bei verschiedenen Gesellschaftsspielen unter Beweis zu stellen.

Mit sichtlicher Freude waren alle bei der Sache. Manchmal hatten die Schüler einen kleinen Vorteil, da sie viele Spiele schon kannten. Schön war es zu sehen, wie die Kinder ihren Eltern neue Spiele erklärten. Ein schöner Nebeneffekt war noch die Tatsache, dass auch die Eltern mal wieder Zeit hatten, miteinander zu reden. Viel zu schnell waren die zwei Stunden vorbei. Es wird bestimmt eine Wiederholung in Klasse 3 geben. An dieser Stelle geht ein Dankeschön an Frau Mühle und Frau Naumann, die für einen kleinen Imbiss sorgten.

Die Schüler und Lehrer der Klasse 2a der GS Ponickau

■ Es war wieder einmal Fragestundenzeit...

... und 43 Kinder der Klasse 1 bis 4 zeigten am Freitag, dem 1. März, nach dem Unterricht großes Interesse an den Ausführungen unseres Gastes. Dieses Mal begrüßten wir zu unserer Fragestunde Oberfeldwebel Karsten Thieme aus Großenhain, der seinen Dienst bei der Bundeswehr an einem Hubschrauberstützpunkt leistet.

Wir hatten ganz viele Fragen, die durch Oberfeldwebel Thieme kompetent und mit großer Wertschätzung für die Kinderfragen beantwortet wurden. Er ging auch auf die Erzählungen der Kinder ein konnte das eine oder andere Klischee aus Film und Fernsehen aufräumen.

Uns interessierten vor allem seine persönlichen Erfahrungen und Fragen zur Technik und Ausrüstung. In großes Erstaunen versetzten alle Kinder die Informationen über Gewicht und Inhalt der Ausrüstung, die ein Soldat mit sich tragen muss, wenn er im Gelände zu einer Übung und natürlich auch im Ernstfall unterwegs ist. Immerhin muss er dann ca 50 kg mit sich tragen. Jeder durfte einmal so eine Keramikplatte in die Hand nehmen, die den Soldaten in seiner Splitterschutzweste vor Verletzungen schützt. Und die allein war schon unheimlich schwer. Dazu kommen ja noch sein Helm, Munition für seine Waffe, die Waffe selbst, eine Zeltplane, seine persönlichen Sachen zur Körperhygiene und die Verpflegung für die Tage, die er im Gelände zubringt. Das eine oder andere, was da in den Verpackungen drin ist, z.B. Hamburger in Tomatensoße oder Grieß, dürfte auch uns gut schmecken. Kosten durften wir alle die Kekse aus so einer Verpflegungsration. Unbedingt sehr gut schmecken sie nicht, aber sie machen satt und das ist ja wichtig. Zuviel sollte man davon allerdings nicht essen, denn auf Toilette könnte es da schwierig werden.

Sehr großes Interesse zeigten vor allem die Jungen an Informationen über die Größe von Flugzeugträgern und die Hubschrauber an denen unser Gast „schraubt“. Über die Bilder von verschiedenen Kettenfahr-



zeugen freuten sich alle. Sehr aufmerksam verfolgten alle seine Erzählungen zum Tagesablauf eines Soldaten im Dienst. Da geht es schon sehr streng und straff nach Zeitplan zu. Aber Oberfeldwebel Thieme verriet uns auch, dass es nach Feierabend auch ganz locker zugeht und fast wie zu Hause ist. Als er erzählte, dass in einer Stube mehrere Soldaten wohnen, stellten wir fest, dass das ja wie auf Klassenfahrt ist. Es war wieder einmal eine gelungene Fragestunde und wir bedanken uns bei Oberfeldwebel Thieme recht herzlich dafür, dass er sich Zeit genommen hat und zu uns nach Ponickau gekommen ist.

Schüler und Lehrerinnen der Grundschule Ponickau

■ Hochsprung mit Musik in Lampertswalde



Beim ersten offiziellen Wettkampf für unsere jüngsten Schüler, waren diese auch die erfolgreichsten Teilnehmer von unserer Schule. Leonie Scholz erreichte einen tollen 1. Platz und Nina Pochert, Hannes Jahn und Paul Zschiesche konnten ganz stolz mit der Bronzemedaille nach Hause gehen. Prima haben natürlich auch die Großen gekämpft. Simon Schäfer und Luis Wilder erreichten am Ende einen tollen 2. Platz, Leon Müller den 3. und Amélie Mockler den etwas undankbaren 4. Platz. Auf die Ergebnisse können aber auch alle weiteren Teilneh-

mer stolz sein: Aaron Schulz (5. Platz), Elias Schulz, Luca Müller, Leon Beger (alle den 6. Platz), Matthias Grunwald (7. Platz) und Pascal Mommert, Felix Geißler und Fabian Lindenau (alle 8. Platz) So hoffen wir natürlich auch im nächsten Jahr wieder auf solche guten Ergebnisse. Ein Dankeschön an die Eltern, die wieder einen Transport der Kinder mit dem Auto ermöglichten.

P. Slabina



Informationen aus der Gemeinde Thendorf

Wie die großen Forscher arbeiteten die Kinder der Klasse 2b im Sachunterricht. Mit Hilfe von verschiedenen Materialien führten sie Experimente durch und beantworteten damit Fragen wie: „Hat Luft Kraft?“ und „Braucht Luft Platz?“ Dass es neben dem Wissenserwerb auch noch allen viel Spaß gemacht hat, kann man auf den Fotos sehen.



Auf tierischer Entdeckungsreise



Am Mittwoch, dem 12. Dezember 2012, führte uns unser Wandertag in die Milchviehanlage nach Dobra. Im Unterricht hatten wir über Rinder, Schweine und Hühner als Vertreter der Nutztiere gesprochen. Und nachdem wir uns zuvor auf dem Bauernhof der Familie Riemer in Ponickau angeschaut hatten, wie diese Tiere „im Kleinen“ gehalten werden, wollten wir uns dort mal informieren, wie es in einer Großviehanlage zugeht.

Zuerst frühstückten wir und durften kosten, was alles so aus Milch hergestellt wird. Frau Horn und Frau Endler verwöhnten uns mit heißem Kakao, Milch und Joghurt. Ganz lecker fanden wir auch die tollen Käsewürfel.

Danach ging es hinaus in die Ställe. Zwei Mitarbeiter führten uns in zwei Gruppen durch die Anlage und wussten viel Interessantes zu berichten. Die Kühe freuten sich, dass endlich mal jemand zu Besuch kam und beugten uns neugierig. Am niedlichsten fanden wir natürlich die kleinen Kälbchen. Wir staunten nicht schlecht, dass die neugeborenen kleinsten Kälbchen draußen stehen mussten, und das bei Schnee und Kälte. Aber wir erfuhren, dass das besonders gut für ihre

Abhärtung ist und sie dadurch später nicht so oft krank werden. Sind eben echte Kneipp-Kühe! Danach besichtigten wir den neuen Melkstand. Es war interessant, wie die Kühe dort hinein- und hinausspazierten und mit dem modernen Melkzeug gemolken wurden. Es sah fast ein bisschen aus wie an der Tankstelle, nur anders herum! Ganz toll fanden wir auch den neuen modernen Stall. Mehrmals am Tag läuft ein elektronisch gesteuerter Schieber durch den Gang und räumt den Mist weg. Außerdem gibt es verschiedene Wellnessbereiche mit riesengroßen drehenden Bürsten. Die Kühe brauchen sich einfach nur dran zu stellen und schon bekommen sie den Rücken gekraut. Dieser Wandertag hat uns allen großen Spaß gemacht. Bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns auf den Rückweg durch die verschneite Winterlandschaft, unserem Bus entgegen. Vielen herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Milchviehanlage Dobra, die uns diese interessante Führung ermöglichten und uns so nett bewirten haben, sowie auch an Herrn Riemer aus Ponickau!

Klassen 2a und b der Grundschule Ponickau

Informationen aus der Gemeinde Thiendorf

Sehr gewissenhaft erledigten einige Schüler ihre Hausaufgabe, als Frau Haase sagte: „Ich gebe euch heute keine Mathehausaufgabe auf. Ihr geht an die frische Luft und baut einen Schneemann.“ Den Beweis, dass sie an dieser Hausaufgabe viel Spaß hatten, brachten die Kinder per Foto mit.



Montessori Kinderhaus Ponickau



■ Einladung zum Tag der offenen Tür im Montessori Kinderhaus Ponickau

Nach dem die Umbaumaßnahmen nun abgeschlossen sind, laden die Mitarbeiter des Montessori Kinderhauses Ponickau recht herzlich **am Sonnabend, dem 13. April 2013, in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr zum Tag der offenen Tür** ein.

Neues aus dem Thiendorfer Kinderland

*Amsel, Drossel, widewitt,
ich pfeife euer Liedchen mit.
Wie das zwitschert fern und nah,
endlich ist der Frühling da!*

So wie in unserem kleinen Lied freuen wir uns auf den Frühling. Jetzt können wir endlich den wärmenden Sonnenschein genießen. Unsere Kinder und auch wir Erzieher haben uns den Frühling schon ins Zimmer geholt. Jeder durfte einen Frühblüher oder Zweige mitbringen. Narzissen, Krokusse, Primel, Tulpen und noch mehr erfreuen uns jeden Tag. Wie das duftet! Und zu beobachten gibt es auch jede Menge! Wo kommt die Blüte her? Wer sagt den Blumen, dass es Frühling wird?

Die Kinder der Vorschulgruppe haben auch schon Tomaten, Kresse und Petersilie gesät. Die Kresse wächst schon, diese wollen sie mit frisch gebackenem Brot verkosten.

Die Spatzen und Zwergenkinder werden in kleine Schalen oder Becher Ostergras aussäen.

Lasst euch überraschen, was wir daraus machen.

Zu einem gemütlichen Bastelnachmittag hier bei uns im Thiendorfer Kneipp-Kinderland laden wir alle Eltern mit ihren Kindern und Interessierte recht herzlich am 20. März 2013 ein. In der Zeit von 15- 17 Uhr gibt es Allerlei zum Basteln für den Frühling.



Neues aus der Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“

■ Einmal im Jahr ist Karneval, der Karneval der Kinder...

Am 11.02.2013 stieg im Apfelbäumchen die jährliche Faschingsfeier. Alle Kinder waren mächtig aufgeregt. Schon Tage zuvor hatten sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Zimmer geschmückt und sich mit Liedern und Basteleien auf den Fasching eingestimmt.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es für die Kinder in ihren Gruppen los. Als erstes wurden Gruppenfotos gemacht um die lustigen Verkleidungen der Kinder als Erinnerung festzuhalten. Diese waren sehr fantasievoll und reichten vom kleinen Käferchen über Tiger, Fee, Sheriff bis hin zu Robin Hood und einem Vogel. In der Käfergruppe wartete für die Kleinsten dann eine tolle Rutsche, welche begeistert in Beschlag genommen wurde. Bei lustigen Tanz- und Luftballonspie-

len verging die Zeit wie im Fluge. Die Schmetterlingskinder machten Wettspiele und tanzten bis ihnen die Puste ausging. Als Stärkung zwischendurch hatten Rick's und Chris's Mutti Eis spendiert, welches sich alle schmecken ließen. Vielen Dank noch einmal auf diesem Wege für die nette Überraschung. Auch im Hort war jede Menge Rambazamba. Ob Mitmachgeschichte, Ratespiel oder Stuhlpolonaise, es war für alle wieder etwas dabei. Am Nachmittag wurde dann bei allerlei lustigen Spielen weitergefeiert, bis alle vergnügt nach Hause zogen. Auch der Dienstag stand noch einmal ganz im Zeichen des Faschings und wer Lust hatte, konnte noch einmal verkleidet in den Kindergarten kommen.



Vereinsnachrichten | Sonstiges

Mensch ärgert Euch nicht

Am 09. März spielten 100 Teilnehmer beim „Mensch ärgere Dich nicht – Sachsen Cup Thiendorf“ um den begehrten Titel. Es wurde wieder in mehreren Runden gespielt bis die Siegerin feststand: Bettina Kretschmer gewann das Turnier vor Lutz Kotte, Gerald Kotte und Adeline Meder. Unter dem Motto „Würfel für den guten Zweck“ werden wir in diesem Jahr das Thiendorfer

Kneipp-Kinderland mit Gartengeräten und Spielsachen unterstützen. Einen ganz großen Dank möchte ich an alle Helfer vom Sachsen-Cup-Team, Sportverein und von der Feuerwehr richten. Außerdem danke ich Lars Rauchfuß für die musikalische Umrahmung, Mirko Krause für den Pokal, Andreas Grimm für die Spielbretter und allen anderen Helfern.

Sven Kretschmer



Thiendorfer Jugendball

Am 16. und 17. Februar fand der nun schon 7. Jugendball in Thiendorf statt, an dem 20 Paare teilnahmen. Zu Beginn zogen die Herren von der Gaststube Sammert aus durch den Ort, um die Damen auf der Welxander Straße abzuholen. Danach ging es weiter auf den Saal vom Gasthof Tanner, wo der Ball mit einer Polonaise eröffnet wurde.

Der Abend wurde durch Spiele aufgelockert. Für Recht und Ordnung waren Thomas Krüger und Franz Klaschka als Sherrifs zuständig. Am Sonntag trafen sich dann alle, um 10 Uhr zum Zampern.

Ein besonderer Dank gilt:

- dem Gasthof Tanner
- dem Bauhof Trentzsch
- dem Getränkehandel Sammert
- der Freiwilligen Feuerwehr Thiendorf
- Klimpel, Michael
- Küllmann, Markus
- Reiske, Markus
- Klotzsche, Burkhard

sowie allen Bürgern von Thiendorf und Welxande, welche uns beim Zampern unterstützten.



Die Organisatoren (Felix Kretschmer, Marlen Tanner, Sebastian Tanner, Robby Hübner) bedanken sich recht herzlich bei allen Beteiligten.

Jagdgenossenschaft Ponickau

Einladung

Am Freitag, dem 22.03.2013, um 19.00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Ponickau statt.

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt ab 18.30 Uhr.

Der Vorstand

Schneemannbau XXL



Am 24.02.2013 haben wir (Heidi, Helen, Aline, Josi, Linda, Mirko, Fred, Thomas, Benny, Jochen) uns entschlossen die letzten Züge des Winters noch einmal richtig zu genießen. Schnell war das Ziel beschlossene Sache: Wir waren fest davon überzeugt den größten Schneemann des Kreises zu bauen. Nachdem es an dem gesamten Samstag geschneit hatte, haben wir genügend Baum-

material in der Nähe des Hutberges in Dobra gefunden. Dank der vielen fleißigen Hände und unserer Motivation, konnten wir uns nach gut drei Stunden über unseren sensationellen Schneemann freuen. Der Schneemann war am Ende 3,90 m groß, ziemlich rund und besaß ein ziemlich charmantes Lächeln. Unabhängig davon, ob wir unser Ziel geschafft haben, hatten wir jede Menge Spaß und waren stolz auf unseren Schneemann. Nach diesem winterlichen Erlebnis freuen wir uns nun alle auf den sonnigen Frühling.

Autor: Josephine Arndt

Skatturnier in Lüttichau

Am 1. März fand in Lüttichau wieder ein Skatturnier statt. Reiner Pfeifer gewann insgesamt zum 6. Mal das Turnier, gefolgt von Peter Höfer und Volkmar Jätzold. Mit dem Trostpreis musste sich Dietmar Mensch begnügen.

Rundum ein gelungener Abend, der dann mit gemütlichem Beisammensein beendet wurde. Wir hoffen, dass beim nächsten Skatturnier noch mehr Lüttichauer teilnehmen.

*Bis zum nächsten Mal!
Volkmar Jätzold*

■ Ponickau, Naundorf, Lüttichau-Hellau!!!

Mit diesem Karnevalsgruß eröffneten ca. 50 Seniorinnen und Senioren ihre Faschingsfeier am Rosenmontag im Dorfgemeinschaftshaus. Es sollte wieder einmal eine recht kurzweilige Veranstaltung werden. Mit einem lustigen Tanzprogramm erfreuten uns wie jedes Jahr die Quirlis unter der Leitung von Sigrid Hartrampf. Viele närrische Zuschauer wollten es ganz genau wissen, aus welchen Familien die kleinen Akteure stammen.

Nach dem Genuss des traditionellen Pfannkuchens und der Tasse heißen Kaffees erklang Musik und die ersten Tänzer ließen nicht lange auf sich warten.

Inge, die Chefin unserer großen Seniorengruppe, hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt und zur Freude aller „Die vier Ponickauer Quatschweiber“ engagieren können. Gegen 17.30 Uhr tratschten diese dann wieder übern Gartenzaun. Dabei wurden so manche Faschings Teilnehmer mit einem Augenzwinkern liebevoll auf die Schippe genommen und es wurde herzlich gelacht. Mit spitzer Zunge zogen die 4 aber auch über einige Schattenseiten im Dorf und der Umgebung her und trafen damit ins Schwarze. Auch ein Helga Hahnemann-Double war erschienen und wollte wissen: „Wo ist mein Geld nur geblieben?“. Diese Frage sang sie aber nur am Anfang allein, dann stimmten alle laut mit ein.

Zum unerwarteten Training der Lachmuskeln führte der spontane Auftritt einiger verkleideter Männer und Frauen aus den eigenen Reihen. Sie machten ich auf sehr humor- und effektvolle Weise über die Probleme des Alterwerdens lustig. Nach dem dorfeigenen Programm bekamen wir ruck-zuck unsere üppige und leckere Abendbrotplatte serviert. Anschließend amüsierten sich alle noch eine ganze Weile bei viel Musik, Gesang, Tanz und Wein.

Unser abschließender Dank gilt:

Den Quirlis, S. Hartrampf und Team, den 2 Musikern aus Ortrand, allen Akteuren des Showprogrammes, der Bäckerei Boeltzig, dem Partyservice Sammert und Mitarbeitern und unserer Organisatorin Inge mit ihrem gesamten Helferteam.

Heidi St.



Informationen aus der Gemeinde Tauscha

■ Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr–11.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–15.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr–11.00 Uhr

■ Anschrift

Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34
01561 Tauscha
Telefon 035240 72239
Fax 035240 77794

Die Gemeindeverwaltung Tauscha wünscht Ihnen
und Ihren Familien ein schönes und besinnliches
Osterfest sowie erholsame Feiertage.

Ihr Bürgermeister Christian Creutz

Amtliche Bekanntmachung

■ Sitzung des Gemeinderates

Am Dienstag, dem 26.03.2013 findet um 19.00 Uhr unsere nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Kulturraum Tauscha statt. Dazu lade ich alle interessierten Einwohner recht herzlich ein. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte aus den Bekanntmachungskästen in den einzelnen Ortsteilen.

Christian Creutz,
Bürgermeister

Wir gratulieren
unseren Jubilaren und
wünschen Ihnen alles Gute,
vor allem recht viel
Gesundheit!

■ zum 65. Geburtstag

24.03. Christine Grafe in Würschnitz
24.03. Jürgen Opitz in Würschnitz

■ zum 70. Geburtstag

04.03. Manfred Jakoby in Kleinnaundorf

■ zum 75. Geburtstag

04.03. Gerta Hiller in Kleinnaundorf
04.03. Günter Naumann in Tauscha

■ zum 80. Geburtstag

12.03. Thea Ziller in Kleinnaundorf

■ zum 85. Geburtstag

11.03. Waltraud Sicker in Tauscha

■ Der Gemeinderat Tauscha fasste in seiner Sitzung am 26. Februar 2013 nachfolgende Beschlüsse:

B IV/02/02/2013

Der Gemeinderat beschließt, das gemeindliche Einvernehmen zu dem Antrag auf Baugenehmigung für das Bauvorhaben: „Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport 2 Stellplätze auf dem Flurstück 102/3 der Gemarkung Tauscha“ zu erteilen. Antragsteller sind Frau Linda Wübken und Herr Olaf Donath, wohnhaft in 01279 Dresden, Marienberger Straße 75.

B IV/02/03/2013

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Bebauung Betriebsstätte der Firma Metallbau Menzel GmbH“ nach § 13 Abs.1 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs.4 BauGB.
2. Das Plangebiet umfasst Teilstücke der Flurstücke 392/1 und 392/2 (ehemals 392) der Gemarkung Tauscha gemäß beiliegendem Plan.
3. Mit der Ergänzung/Änderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die bauliche Erweiterung der Betriebsstätte der Metallbau Menzel GmbH innerhalb des bestehenden Plangebietes geschaffen werden.
4. Von einer frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wurde abgesehen, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden.
5. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

B IV/02/04/2013

Der Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes 1. Ergänzung und Änderung und die Begründung „Bebauung Betriebsstätte der Firma Metallbau Menzel GmbH“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, werden in der vorliegenden Fassung Februar 2013 gebilligt.

Der Entwurf zur 1. Ergänzung/Änderung und die Begründung werden für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung unterrichtet und gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um Stellungnahme gebeten.

Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Vorhaben- und Erschließungsplan gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Christian Creutz,
Bürgermeister

■ Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tauscha
Bürgermeister Christian Creutz

■ **Anschrift:** Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34, 01561 Tauscha
Telefon: 035240 72239, Fax: 035240 77794
E-Mail: info@tauscha.com
Satz und Druckorganisation: RIEDEL –
Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a,
09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon:
0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922,
info@riedel-verlag.de. Nachdruck (auch auszugsweise)
nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

**Der nächste Landbote erscheint am 20. April 2013
Redaktionsschluss ist der 10. April 2013**

Informationen

■ Stellungnahme zur Pressemitteilung der Gemeinde Tauscha zum Artikel

„Bürgermeister will Camper wieder aussperren“ in der SZ vom 27. Februar 2013

Die Kosten der Gemeinde Tauscha für das Naherholungszentrum Zschorna erschöpfen sich nicht in einer Abrechnung der Nebenkosten im Rahmen der Pachtverträge. Die Gemeinde Tauscha hat daher beschlossen, die Pachtverträge zu kündigen und stattdessen durch ein öffentlich-rechtlich ausgestaltetes Nutzungsverhältnis mit einer entsprechenden Beitragspflicht zu ersetzen. Alle Nutzer erhalten die Möglichkeit, die zuvor gepachteten Flächen weiterhin im Rahmen der erteilten Nutzungsberechtigung zu nutzen.

Das Amtsgericht Riesa hat im Fall eines Pächters entschieden, dass die ordentliche Kündigung des bestehenden Pachtvertrages durch die Gemeinde wirksam ist. Die Pachtverträge der Pächter sind sämtlich gleichlautend, so dass davon auszugehen ist, dass auch die übrigen Pachtverträge wirksam gekündigt wurden. Das im Anschluss an die Pachtverträge neue Nutzungsrecht ist auf einer Satzung begründet, die der Gemeinderat der Gemeinde Tauscha einvernehmlich beschlossen hat, dabei obliegt dem Bürgermeister lediglich die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses. Die Einwohner der Gemeinde Tauscha, vertreten durch ihren Gemeinderat, haben mit dieser Maßnahme zu erkennen gegeben, dass sie für die einst erworbenen Privilegien der Nutzer und deren Erhaltung nicht mit den ihnen zur Verfügung stehenden knappen Haushaltsmitteln einstehen wollen.

Eine Reihe von Campern nutzt ihren Platz bereits auf der Grundlage der neuen Nutzungsordnung. Ein eingeschworener Kreis von Campern dagegen möchte die durch den Pachtvertrag eingeräumten Privilegien erhalten wie u. a. die Möglichkeit, die Vertragsrechte zu übertragen – unter Umständen auch entgeltlich. Der Pachtvertrag soll die Camper nach deren Gutdünken mit einer eigentümerähnlichen Rechtsposition ausstatten, für die nie ein Gegenwert geflossen ist. Die Gemeinde Tauscha besteht nach eigener Satzung und Gebührenkalkulation auf ihrem Recht, die bisher geltenden Pachtverträge zu kündigen und im Rahmen einer Nutzungsordnung mit den Campingfreunden weiter zu betreiben.

Wessen Vertrag jedoch wirksam gekündigt wurde, ohne eine Nutzungserlaubnis beantragt zu haben, dem muss selbstverständlich die weitere Nutzung untersagt werden. Eine widerrechtliche Besetzung der Plätze muss die Gemeinde nicht hinnehmen, auch wenn mit einer solchen seitens der SZ offen sympathisiert wird und dieser Umstand verharmlost wird.

*Christian Creutz
Bürgermeister der Gemeinde Tauscha*

Freizeit und Vereine

■ Heimspiele des LSV 61 Tauscha bis zum nächsten Landboten



Datum, Uhrzeit, Ansetzung

- **17.03.13, 13:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha 2. Mannschaft – TSV 1862 Radeburg 2.
- **17.03.13, 15:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha 1. Mannschaft – TSV 1862 Radeburg
- **23.03.13, 10:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha D-Jugend – SV Forts. Meißen-West
- **23.03.13, 14:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha F-Jugend – SpG Nünchritz/ Merschwitz
- **23.03.13, 15:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha E-Jugend – SpG Merschwitz/Nün./Pri.
- **07.04.13, 13:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha 2. Mannschaft – SV Lok Nossen
- **07.04.13, 15:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha 1. Mannschaft – 1. FC Radebeul 1994
- **21.04.13, 13:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha 2. Mannschaft – Fortuna Leuben
- **21.04.13, 15:00 Uhr**
LSV 61 Tauscha 1. Mannschaft – SV Traktor Priestewitz

■ Abteilung Frauenfußball

Du bist am Fussballspielen interessiert und willst in deiner Freizeit ein bisschen kicken? Dann bist du bei uns genau richtig!

Die Damenfußballmannschaft sucht noch Verstärkung auf allen Positionen. Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen. Bei uns steht der Spaß im Vordergrund. Wenn du Lust hast, komm einfach mal vorbei und lern uns kennen.

Wir trainieren jeden Mittwoch von 18:30 bis 20:00 Uhr auf dem Sportplatz in Tauscha-Anbau.
(Sportplatz Tauscha | Anbau 28 | 01561 Tauscha)

8. Osterfeuer des Jugendclub Tauscha

Wo?
Schloßwiese zu Tauscha

Wann?
28. März 2013

Beginn?
19.00 Uhr mit Lampionumzug
in Begleitung der FFW Tauscha

Musikalische Umrahmung im großen
Festzelt durch Dj Rob & Oli

Wir freuen uns auf reichlich Besucher aus der Umgebung

Aus den Einrichtungen

Mit klingelingeling und bümmbümmbüm... .

dies war unser Motto am Freitag, dem 08.02.2013. Mit bunt geschmückten Wagen und verkleidet als Marienkäfer, Pilz, Feuerwehrmann oder Frosch und vielen anderen bunten Kostümen, klingelten wir an den Haustüren von Dobra. Die Einwohner von Dobra freuten sich sehr uns so bunt angezogen zu sehen und lauschten natürlich ganz gespannt unserem Gesang. Wir wurden mit vielen Geschenken dafür belohnt. Ein großes Dankeschön im Namen aller Kinder und Erzieherinnen an die Dobraer und an unsere Eltern. Der Faschingsdienstag startet in unserem Zwergenparadies mit einem großen Frühstücksbuffett. Gestärkt konnten wir dann so richtig feiern. Wir tanzten und spielten und unsere Marienkäfer, Bienen, Feuerwehrmänner



und auch unser Clown Arion zogen mit einer großen Polonaise durch unser Zwergenparadies. Müde und geschafft vom vielen Feiern fielen wir nach dem Mittagessen in unsere Betten. Am Nachmittag hatte die Bäckerei George für uns extra kleine Kinderpfannkuchen gebacken und die haben uns lecker geschmeckt. Vielen Dank dafür.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir an unsere Sponsoren Firma Wolfgang Hausdorf und Tischlerei Wehner aus Dobra sagen.

Ihr Zwergenparadies Dobra



Informationen der Bürgerinitiative „Gegenwind Rödernsche Heide“

Wir müssen uns weiter in Geduld fassen! Die Diskussionen um den neuen Landesentwicklungsplan (LEP) und die Klimaziele des Freistaates sind noch immer nicht abgeschlossen. Der Chef des hiesigen Regionalen Planungsverbandes (RPV), Landrat Michael Geisler, erklärte wiederholt in diesen Tagen: Ohne diese grundsätzlichen Beschlüsse der Landesregierung wird nicht weiter an der Fortschreibung des Plananteils Windenergie von 2003 gearbeitet.

Im Sächsischen Landtag fand zum LEP vor wenigen Tagen eine zweite Expertenanhörung statt. Auch ein Vertreter der sächsischen „Gegenwind“-Bürgerinitiativen durfte dabei sprechen – dank der Intervention der FDP-Fraktion. Die Abgeordneten streiten auch danach weiter heftig hinter verschlossenen Türen. Es dämmert mittlerweile den meisten, dass ein neuer Stadt-Land-Konflikt entsteht, sollte der Ausbau der Windenergie-Nutzung nicht maßvoll und mit der Zustimmung der Bürgern vor Ort vollzogen werden.

Befürworten Sie den Plan „Windpark Rödernsche Heide“? Dieser und ähnlichen Fragen mussten sich die Kandidaten fürs Bürgermeisteramt von Radeburg in den vergangenen Tagen bei Wahlveranstaltungen häufig stellen. Alle drei Bewerber übten Kritik an den Plänen.

In Ebersbach selbst bleibt die Idee auch umstritten. Mitglieder unserer Bürgerinitiative nutzten in jüngster Vergangenheit immer wieder öffentliche Gemeinderats-Sitzungen, um kritische Fragen u.a. auch zu diesem Projekt zu stellen. Sie bekamen dabei deutlich zu spüren, dass diese Nachfragen nicht willkommen waren. Die Bürgermeisterin und einzelne Räte regierten darauf teils ungehalten. Im Radeburger Anzeiger (Ausgabe 8.2.2013) bezog der Rat dann öffentlich Position zur Arbeit unserer BI. Die Ausführungen waren so bemerkenswert, dass wir sie nicht unkommentiert ließen (RAZ v. 8.3.2013). Schade, dass in der Zeitung unser Beitrag willkürlich gekürzt wurde! Es bleibt dabei: Liebe Ebersbacher Gemeinderäte! Liebe Frau Bürgermeisterin Fehrmann!

Unsere Bürgerinitiative würde sich sehr freuen, wenn sie mit Ihnen konstruktiv und fair zusammenarbeiten könnte. An dieser Stelle möchten wir Ihr Interesse, liebe Leser des Landboten, noch auf eine Aktion der europäischen Bürgerinitiative EPAW lenken. Diese stemmt sich gegen die rücksichtslose Nutzung der Windenergie. Weil sie selbst nicht klageberechtigt ist, forciert sie die einzelne Bürgerklage von Val Martin am Europäischen Gerichtshof in Luxemburg (ECJ) mit. Der Kläger will vor dem höchsten Gericht den Nachweis führen, dass das EU-Programm zur Förderung der sog. Erneuerbaren Energien ungesetzlich ist, weil es nicht der Aarhus-Konvention entspricht. Die EU aber ist Teil dieser Konvention. Die Konvention fordert Transparenz und die Beteiligung der Öffentlichkeit, wenn Vorhaben die Umwelt betreffen. Die gab es nicht! Außerdem hat die europäische Kommission versäumt, Studien in Auftrag zu geben, um einen Nachweis zu erbringen, welche Mengen CO₂ durch Windkraftwerke eingespart werden. Hierzu verwendete man ausschließlich Angaben der Windindustrie. Ein weiterer wichtiger Punkt der Klage beschäftigt sich damit, dass keine unabhängigen Studien über die gesundheitlichen Auswirkungen von Windparks durchgeführt wurden. Insbesondere keine Studien mit Infraschall-Messungen bis 0,25 Hz. Fazit der Klageschrift: All diese Verletzungen von Rechtsvorschriften machen das Programm illegal. Wenn diese Klage gewonnen wird, muss die EU-Kommission ein neues Programm auflegen, welches die Aarhus-Konvention einhält. Dringendstes Problem dabei aktuell: Die Finanzierung der Klage. Gegenwärtig werden Spenden in ganz Europa gesammelt (Infos dazu im Internet: www.windwahn.de und unter www.epaw.org).

*Wir kämpfen weiter!
Mitreiter und Unterstützer willkommen!
www.gegenwindheide.de*

Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018

In diesem Jahr findet die Wahl der Schöffen für die Amtszeit 2014 bis 2018 statt. Die Gemeinde Tauscha ist verpflichtet, bis spätestens 30. Juni 2013 eine Vorschlagsliste mit mindestens 1 Person für Schöffen aufzustellen. Vorschläge dazu können von den im Gemeinderat vertretenen Parteien und Gruppierungen aber auch anderen Vereinigungen und Einzelpersonen abgegeben werden. Ebenso sind Selbstbewerbungen möglich.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit, die bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mitwirken. Ihre Stimme hat bei der Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Durch die Schöffen nimmt das Volk an der Rechtsprechung teil. Sie sollen ihr Rechtsempfinden und ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung bringen. Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt, es kann nur von Deutschen versehen werden. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes körperliche Eignung.

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;

2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Wie wird man Schöffe?

Die Schöffen werden durch Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus den Vorschlagslisten der Gemeinden gewählt.

Interessierte Bürger unserer Gemeinde, die die notwendigen Voraussetzungen besitzen, können sich in der Gemeinde Tauscha formlos als Schöffen bewerben. Bei der Bewerbung sind folgende Daten anzugeben:

- Familienname (ggf. auch Geburtsname)
- Vorname
- Familienstand
- Geburtsdatum und -ort
- In der Gemeinde wohnhaft seit:
- Beruf
- Staatsangehörigkeit
- Wohnort, Straße, Hausnummer
- Frühere Schöffentätigkeit von - bis

Bewerbungen können ab sofort bis zum 30.04.2013 in der Gemeindeverwaltung Tauscha abgegeben werden.



*Christian Creutz,
Bürgermeister*

Informationen aus der Gemeinde Tauscha

Sonstiges

Ortsübliche Bekanntmachung der Gemeinde Tauscha betreffend die OT Dobra und Tauscha

■ Tierhaltungen an Gewässern in den Ortschaften

Sehr geehrter Herr Creutz,
zu der im Sommer 2012 von der Unteren Wasserbehörde durchgeführten Besichtigung in Tauscha sowie am Dobrabach und den 2 vorhandenen Teichen in der Ortschaft Dobra möchten wir Ihnen noch nachfolgendes mitteilen.

Im Ort Tauscha und Dobra wurden am 16.08.2012 Wassergeflügel-Tierhaltungen in der Nähe sowie auf dem Dobrabach (Mittelteich) festgestellt.

Wassergeflügel-Tierhaltungen die Zutritt zu dem öffentlichen Gewässer erhalten, verursachen erhebliche Belastungen im Gewässer. Durch Aufwühlen des Sediments im Gewässer sowie durch Einbringung von Exkrementen wird der Bach als auch die Teiche sehr verschmutzt und erzeugen eine schlechte Wasserqualität.

Zum einen geschieht das durch den direkten Kontakt im Gewässer sowie auch wenn die Tierhaltung nur bis an das Gewässer heran stattfindet. Für die Teiche in den Ortschaften bedeutet das trübes Wasser, Faulschlamm-Bildung und zum Teil auch erhöhte Geruchsbelastungen. Diese Benutzung der Gewässer von Wassergeflügel-Tierhaltungen ist seuchenhygienisch und wasserwirtschaftlich unzulässig. Für die Gemeinde als Unterhaltungslastträger der Gewässer entstehen dadurch erhöhte Aufwendungen, da die Gewässer durch diesen Eintrag von Nährstoffen und Sedimenten viel schneller verlanden bzw. verschlammten. Eine notwendige Entschlammung der Teiche ist damit viel öfter erforderlich.

Die Wassergeflügel-Tierhalter werden daher hiermit aufgefordert, einen ausreichenden Abstand vom Gewässer, mindestens 1 m von der Böschungsoberkante einzuhalten.

Gasthof Helmut Müller

Reise in die Vergangenheit

Das Leben in den Heidedörfern auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes Königsbrück

➔ Heute: Rohna

Vortrag von Ute Steckel, Königsbrück und
Vorsitzende Geschichtsverein Truppenübungsplatz Königsbrück e.V.
Matthias Lange, Sacka

Erstmals werden Bilder und Dokumente aus privatem Besitz und öffentlicher Hand vorgestellt, die einen virtuellen Rundgang durch das Heidedorf Rohna, so, wie es bis 1938 existierte, ermöglichen.

Donnerstag, 4 April 2013

Gasthof zu Sacka

Beginn: 18.30 Uhr mit der Überraschung des Abends:

„Rohnaer Riesenbockwurst“

Die Rohnaer Riesenbockwurst fehlte bei keiner Gelegenheit, wenn es auf dem Saal hoch her ging, wie in der Westlausitzer Zeitung schon 1904 beim vormaligen Gasthofbesitzer E. Höntsch zu lesen war und man bei „stark besetzter Ballmusik“ sich mit einer Riesenbockwurst auf den weiteren Abend einrichtete.

Gasthof zu Rohna.

Wegere: Sonntag, den 24. April

Grosses Gesangs-Concert,

gegeben vom Männergesangsverein Straßau und seinem gemischten Chor.

Beginn: halb 8 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Nach dem Concert für die Concertbesucher starkes. Ballmusik.

Interessenten sind herzlich willkommen - Eintritt frei
Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich
Sichern Sie sich rechtzeitig einen Platz - Reservierung unter Tel. (035240) 72500

Hinweis: Die Werbung für die Veranstaltung erfolgt nur in Eigenwerbung sowie in amtlichen Mitteilungs- und Informationsblättern für die umliegenden Gemeinden - nicht in der Presse.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft

■ Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 1. März an wurden durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer in der Region Riesa-Großenhain verschickt.

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für dieses Jahr mit zwei Fälligkeiten: 29. März und 6. September.

Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2012. Bei Rückfragen sollte die Rufnummer des auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiters angewählt werden.

Die Gebührenzahler werden um pünktliche Bezahlung gebeten.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten

Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Eine Einzugsermächtigung kann jederzeit erteilt und auch wieder entzogen werden. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Verbandsseite im Internet (www.zaoe.de) unter „Abfallberatung/Formulare“ zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden.

Seit sechs Jahren sind die Gebühren im Verband im Wesentlichen stabil.

Service-Telefon für die Bürger: 0351 4040450
www.zaoe.de, presse@zaoe.de

■ Illegale Sammlungen von Schrott und Elektroaltgeräten – Ankündigung per Handzettel

Aus aktuellem Anlass informiert der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) über gewerbliche Straßensammlungen von Elektroaltgeräten und Schrott. Diese werden meist per Handzettel angekündigt und sind nicht vom Zweckverband organisiert. Häufig sind nur Termin und Mobilfunknummer angegeben. Diese Sammelaktionen scheinen dann sehr fragwürdige zu sein. Würde es sich um eine seriöse Aktion handeln, wären sowohl der Name der Firma als auch deren Adresse vermerkt.

Nach dem aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetz müssen gewerbliche Sammlungen im Vorfeld bei der Landesdirektion Dresden angezeigt werden. Die meisten nicht angezeigten Sammlungen dienen ausschließlich der Gewinnerzielung, wobei häufig nur die lukrativen Gegenstände mitgenommen werden. Dazu kommt, dass laut Gesetz Elektroaltgeräte nur dem Zweckverband oder dem Handel überlassen werden dürfen. Der ZAOE weist daraufhin, dass nicht abgeholte Gegenstände von dem Bürger zurückzunehmen sind, ansonsten trägt er die Kosten für die Entsorgung. Kann der Verursacher nicht ermittelt werden, müssen alle Gebührensahler die Kosten für die Beräumung und Entsorgung tragen. Im Verbandsgebiet hat der Zweckverband Angebote geschaffen, um diese Abfälle ohne zusätzliche Kosten und haushaltsnah umweltgerecht zu entsorgen. Der Verband stellt sicher, dass die Abfälle dann wie gesetzlich gefordert verwertet werden. Dazu kann die Bestellkarte aus dem Abfallkalender für die Abholung der Geräte genutzt werden. Eine kostenlose Abgabe von Schrott und Geräten ist auf allen Umladestationen in Gropitz, Freital und Kleincotta sowie auf den Wertstoffhöfen in Altenberg (April - Oktober), Dippoldiswalde, Großenhain, Gröbern, Meißen, Neustadt und Weinböhla möglich.

Autobatterien sollten generell beim Handel oder am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die Säure in der Batterie ist gesundheits- und umweltschädigend.

Weitere Infos:

Abfallkalender, Service-Tel. 0351 4040450, www.zaoe.de

■ Dringend ehrenamtliche Helfer gesucht!

Um die Leistung der Spender/innen auf allen mobilen Blutspendeterminen zu würdigen, legt der DRK-Blutspendedienst u.a. großen Wert auf ein angenehmes Umfeld während der Blutspende. Diese wichtige Aufgabe wird auf den meisten Spendeterminen von ehrenamtlichen Helfern übernommen.

Für die Sicherung der Blutspendetermine in Thiendorf werden vom DRK-Blutspendedienst dringend ehrenamtliche Helfer gesucht!

Wie schon in vielen anderen Orten soll eine neue „Interessengemeinschaft Blutspende“ gegründet werden. Die Aufgaben der Gruppe sind:

- Unterstützung der Blutspender-Werbeaktionen
- Vorbereitung des Spindelokales und der Sicherung des ordentlichen Zustandes nach dem Blutspendetermin
- Einweisung unerfahrener Spendewilliger in den Ablauf, Anmeldung
- Zubereitung des Spenderimbisses

Die Werbematerialien werden vom DRK-Blutspendedienst zur Verfügung gestellt. Auch die Imbisskosten werden selbstverständlich übernommen. Zusätzlich gibt es für die Aufwendungen eine pauschale Entschädigung. Da die Blutspendeaktionen jeweils nur etwa viermal im Jahr stattfinden, ist der Zeitaufwand relativ gering. Helfen kann jeder, auch wenn er nur einen Teil der Aufgaben übernehmen möchte. Für alle Fragen oder Probleme steht den Helfern die betreuende Gebietsreferentin Frau Bohn des DRK-Blutspendedienstes zur Seite, mit der alle Einzelheiten abgestimmt werden.

Können Sie helfen oder haben Sie Freunde oder Bekannte, die dazu bereit wären? Dann melden Sie sich bitte über das kostenfreie Telefon unter 0800 / 11 949 11, mit einem kurzen Schreiben (DRK-Blutspendedienst, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Zeisigwaldstr. 103, 09130 Chemnitz) oder auch per E-Mail an r.bohn@blutspende.de.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!
Ihr DRK-Blutspendedienst

Feizeitinsel Riesa e.V.:

■ Vorösterliches Familienfest auf der Feizeitinsel

Am **Sonntag, dem 24.3.13, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr** findet auf der Feizeitinsel das alljährliche vorösterliche Familienfest statt.

Der Frühling hat hoffentlich seine ersten Boten geschickt und der Osterhase hoppelt durch das österlich geschmückte Haus und Gelände.

Im Ostercafe gibt es leckere, selbstgebackene Kuchen und auch sonst ist reichlich ans leibliche Wohl gedacht.

Ein Puppenspiel für alle kleinen Gäste im Märchenzimmer sowie Spiel- und Mitmachangebote im gesamten Haus und Gelände locken alle kleinen und großen Frühlingfreunde zu einem schönen Spaziergang in Richtung Feizeitinsel am Merzdorfer Teich.

Jedes Kind, das einen lustigen Osterstrauchschmuck mitbringt, erhält eine kleine Überraschung.

Die vielen fleißigen Mitarbeiter der Feizeitinsel freuen sich auf viele Besucher, die gemeinsam auf Ostereiersuche gehen wollen.

Osterfeuer

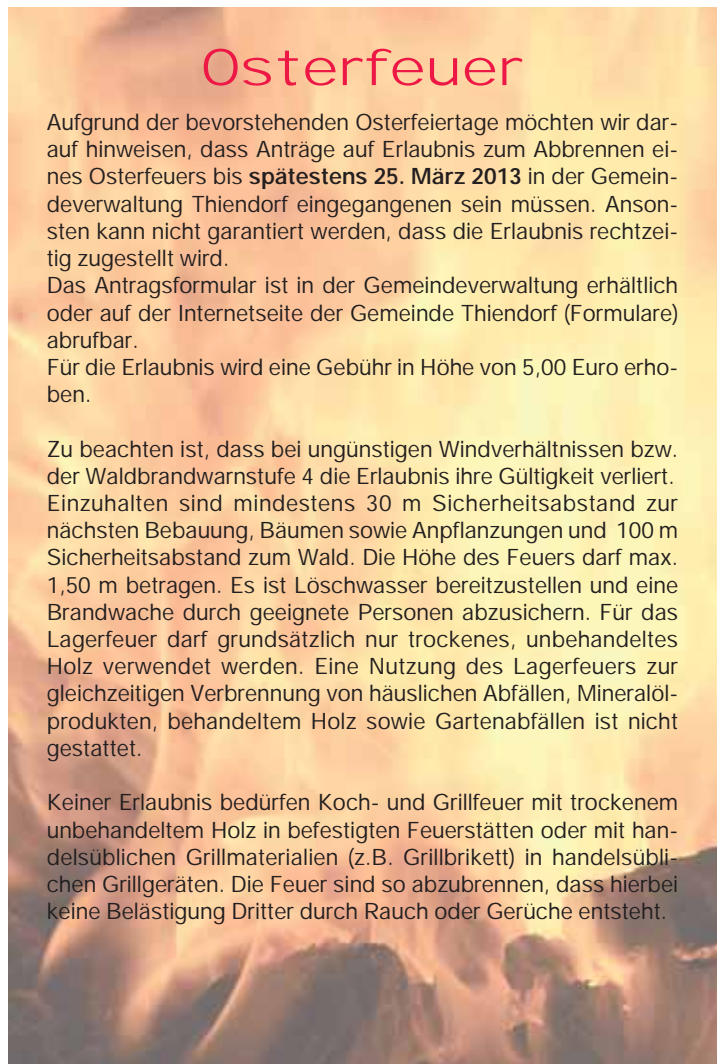
Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage möchten wir darauf hinweisen, dass Anträge auf Erlaubnis zum Abbrennen eines Osterfeuers bis **spätestens 25. März 2013** in der Gemeindeverwaltung Thiendorf eingegangen sein müssen. Ansonsten kann nicht garantiert werden, dass die Erlaubnis rechtzeitig zugestellt wird.

Das Antragsformular ist in der Gemeindeverwaltung erhältlich oder auf der Internetseite der Gemeinde Thiendorf (Formulare) abrufbar.

Für die Erlaubnis wird eine Gebühr in Höhe von 5,00 Euro erhoben.

Zu beachten ist, dass bei ungünstigen Windverhältnissen bzw. der Waldbrandwarnstufe 4 die Erlaubnis ihre Gültigkeit verliert. Einzuhalten sind mindestens 30 m Sicherheitsabstand zur nächsten Bebauung, Bäumen sowie Anpflanzungen und 100 m Sicherheitsabstand zum Wald. Die Höhe des Feuers darf max. 1,50 m betragen. Es ist Löschwasser bereitzustellen und eine Brandwache durch geeignete Personen abzusichern. Für das Lagerfeuer darf grundsätzlich nur trockenes, unbehandeltes Holz verwendet werden. Eine Nutzung des Lagerfeuers zur gleichzeitigen Verbrennung von häuslichen Abfällen, Mineralölprodukten, behandeltem Holz sowie Gartenabfällen ist nicht gestattet.

Keiner Erlaubnis bedürfen Koch- und Grillfeuer mit trockenem unbehandeltem Holz in befestigten Feuerstätten oder mit handelsüblichen Grillmaterialien (z.B. Grillbrikett) in handelsüblichen Grillgeräten. Die Feuer sind so abzubrennen, dass hierbei keine Belästigung Dritter durch Rauch oder Gerüche entsteht.



Mittelschule Schönfeld

■ Skilager

Wir, die Klasse 7 aus der Mittelschule Schönfeld, waren vom 07.-11. Januar im Skilager.

■ 1. Tag: Hinfahrt

Um 9.00 Uhr trafen wir uns an der Bushaltestelle in Schönfeld. Nachdem alle großen Koffer und die Skier im Bus verstaut waren, ging es los. Nach ca. vier Stunden sind wir am Ziel in Harrachov- Parkhotel angekommen. Nachdem wir die Zimmer bezogen haben, gingen wir mit unseren Lehrern in die Stadt, denn jeder hatte auf etwas anderes Lust. Die einen gingen Geld umtauschen, die anderen etwas shoppen, einige gingen den weiten Weg zum Hotel auch wieder zurück. Auf dem Nachhauseweg konnten wir auch gleich unsere Kenntnisse der englischen Sprache testen, denn wir mussten nach dem richtigen Weg zurück zum Hotel fragen.

Am Abend fand dann in der Hotellobby noch eine Trockenübung zum Skifahren statt. Es war nämlich gar nicht so einfach, die Skier anzuschlappen.



■ 2. Tag: Auf zum fröhlichen Skifahren

Am nächsten Morgen ging es so kurz nach 7.00 Uhr aus den Federn. Um 8.00 Uhr mussten wir beim Frühstück sein. Danach hieß es - fertig machen zum Skifahren.

Bis zum Stadion in Harrachov mussten wir noch ein ganzes Stück laufen und das mit Skiern, denn leider waren die Schneebedingungen nicht so gut, dass wir bis ins Stadion fahren konnten.

Viele von uns standen zum ersten Mal auf Skiern. Aber dafür haben wir uns gar nicht mal so dumm angestellt. Nach den ersten Übungen teilten uns die Lehrer in verschiedene Gruppen ein und wir begannen, je nach Leistungsstand mit der Skiausbildung.



In der verdienten Mittagspause gab es für uns Schüler natürlich Pommes mit Ketchup und Majo.

Da wir leider nicht so viel Schnee hatten und es an dem zweiten Tag ziemlich nass war, fuhren wir nur noch ein paar Runden im Stadion und dann hatten wir Freizeit.

■ 3. Tag: Schon etwas geübt

Der Tag begann wie jeder andere - aufstehen - frühstücken. Und ab ins Skigebiet gelaufen. Heute sind schon fast alle in die Loipen gegangen. Auch stand dieser Tag voll im Motto des Übens, denn am nächsten Tag sollte die Bewertung unserer Skifahrkünste erfolgen. Nach dem wir mit dem Üben fertig waren, gingen wir wieder essen. Und danach erfolgte wie immer unsere Freizeit.



■ 4. Tag: Letzter Skitag

Wir sind alle wieder zwischen 7:30 Uhr und 7:45 Uhr aufgestanden und sind 8.00 Uhr frühstücken. Wir trafen uns um 9:30 Uhr zum letzten Mal Ski fahren – dachten wir zumindest. Dann haben wir unsere Langlaufnoten bekommen. Wir alle hatten relativ gute Noten. Nun ging es ab in den Wald – der Wettkampf zum Zeitlaufen begann. Unser Schnellster war Elias, ganz knapp vor Johanna. Danach sind wir wieder in die Gaststätte Pommes essen gegangen. Dann haben wir noch einen bisschen Spaß auf dem Rodelhang gehabt. Dann ging es gemeinsam ins Hotel. Aber am Abend haben uns die Lehrer nach dem Abendbrot wieder in Skikleidung bestellt und wir haben eine tolle Überraschung bekommen. An einem Berg waren Fackeln aufgestellt und wir durften den Hang herunter fahren. Und dann saßen wir alle noch in einer Runde gemeinsam mit einer Cola zusammen.

■ 5. Tag: Heimreise

Früh sind wir fast alle müde aus dem Bett gekommen, weil manche die Nacht entweder durch gemacht haben oder einfach lange aufgeblieben sind. Beim Frühstück haben wir uns alle wegen der langen Heimfahrt satt gegessen. Wir haben unsere Koffer genommen und alle haben mitgeholfen, unsere Sachen in den Bus zu räumen. Als alles geschafft war und wir im Bus angeschnallt saßen, ging es los. Ca. 4h sind wir mit einer Pause gefahren. Wir alle waren irgendwie froh, aber auch irgendwie traurig, dass es vorbei war. Durch das Skilager ist unsere Klasse mehr zusammen gewachsen und wir verstehen uns jetzt auch besser. Das Skilager hat uns allen sehr gefallen. Es gab auch Höhen und Tiefen, aber insgesamt war es richtig Klasse!

Josy Thieme und Cora Hartmann



Kirchennachrichten

■ Kirchennachrichten der

Ev.-Luth. Jakobskirchgemeinde Sacka



29. März – Karfreitag

Dobra 09.00 Uhr Gottesdienst – Zeitumstellung!!

31. März – Osterfest

Würschnitz 09.00 Uhr Gottesdienst

Tauscha 10.30 Uhr Gottesdienst

1. April – Ostermontag

Sacka 09.00 Uhr Osterfrühstück

7. April – Quasimodogeniti

Tauscha 10.30 Uhr Taufgedächtnis

Würschnitz 14.00 Uhr Goldene Konfirmation

14. April – Misericordias Domini

Dobra 09.00 Uhr Gottesdienst

Sacka 0.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

21. April – Jubilate

Tauscha 18.00 Uhr Gottesdienst

28. April – Kantate

Würschnitz 10.00 Uhr

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ – so heißt es immer wieder am Sonntag Kantate. Kantate fordert uns auf, unseren Lob und Dank frei heraus zu singen. In diesem Jahr wollen es die Chöre unserer Kirchgemeinde einmal gemeinsam wagen, ein Lied zur Ehre unseres Gottes anzustimmen. Aber auch Sie werden immer wieder die Möglichkeit haben, in den Lobgesang mit einzustimmen.

Sie sind also recht herzlich zum Singen und Hören in die Würschnitzer Kirche eingeladen.

■ Osterfrühstück

Wir laden herzlich zum Osterfrühstück ein.

Ostermontag, 1. April um 9.00 Uhr im Pfarrhaus Sacka

Es wäre schön, wenn jeder eine Kleinigkeit für das Frühstücksbuffet mitbringen könnte: Marmelade, Honig, Butter, Wurst, Käse, Eier, usw

■ Veranstaltungen

• Gemeindenachmittag im April

Sacka Donnerstag, 4. April 14.00 Uhr

Würschnitz Donnerstag, 11. April 15.00 Uhr

Tauscha Donnerstag, 18. April 15.00 Uhr

Dobra Donnerstag, 25. April 15.00 Uhr

• Bibelgespräch „Wein und Brot“

Wir laden ein zum Gespräch über einen Bibeltext

Montag, 8. April um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Sacka

• Kreatives Gestalten

nächstes Basteln: Mittwoch, 3. April, 17. April immer 19.00 Uhr im Pfarrhaus Sacka

• Christenlehre – immer freitags

in Sacka / Pfarrhaus, um 15.15 Uhr, in Dobra / Pfarrhaus um 16.30 Uhr

• Konfirmandenunterricht

Klasse 7 und 8 – Donnerstag, 11. April und 18. April, im Pfarrhaus Sacka um 17.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

• Pfarrer Eike Staemmler, Telefon 035240 / 76653, eistaem@free-net.de, Bürozeiten Pfarramt Sacka

• Verwaltung Beate Göhring, Telefon 035240 / 76652, Fax: 035240 / 76654, E-Mail: kg.sacka@evlks.de

• Bürozeiten in Sacka: montags 12.30–15.30 Uhr und donnerstags 12.30–18.00 Uhr

• Neue Bürozeiten in Dobra: immer am 1. Montag im Monat von 16.00–17.30 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Meißen, Konto - Nr.: 3046500679, BLZ: 850 550 00

■ Kirchennachrichten für die Kirchgemeinden

Ponickau – Linz – Schönfeld

■ Gottesdienste

Wir laden herzlich ein:

Sonntag – 24. März, Palmarum

10.00 Uhr in Linz Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation

Karfreitag, 29. März

10.00 Uhr in Ponickau Gottesdienst mit Abendmahl

15.00 Uhr in Schönfeld Gottesdienst mit Abendmahl

19.00 Uhr in Linz Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 31. März

09.00 Uhr in Schönfeld Festgottesdienst

10.30 Uhr in Ponickau Festgottesdienst / Kigo

Ostermontag – 01. April

09.00 Uhr in Linz Festgottesdienst

Sonntag – 07. April, Quasimodogeniti

09.00 Uhr in Schönfeld Gottesdienst

Sonntag – 14. April, Misericordias Domini

10.00 Uhr in Ponickau Festgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag – 21. April, Jubilate

13.30 Uhr in Schönfeld Festgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag – 28. April, Kantate

10.00 Uhr in Linz Singegottesdienst

■ Mutti-Kind-Kreis:

in Ponickau: Donnerstag, 04.04. u. 18.04.13 um 9.00 Uhr

■ Treffpunk Frau:

in Ponickau: Freitag, 26.04.13 um 19.00 Uhr Thema: „Konflikte lösen – Chancen zum Wachstum“ – mit den Ehepaar Fritz & Sybille Wilkening aus Brand-Erbisdorf.

Dieser Abend ist eine Einladung an Ehepaare.

■ Gemeindegkreis:

• in Ponickau: am 04.04.13 um 17.00 Uhr

• in Linz: am 04.04.13 um 14.00 Uhr

■ Gemeindeabend:

• in Schönfeld: am 11.04.13 um 19.00 Uhr – „Memelsommer – Spurensuche im Bernsteinland“ Reisebericht aus Litauen von Bernd Naumann

■ Bibelgesprächskreis:

• in Ponickau: Montag, 15.04.13 und 29.04.13 um 20.00 Uhr

• in Böhla: Donnerstag, 11.04.13 um 20.00 Uhr

■ Männerstammtisch:

• in Thiendorf: Donnerstag, 04.04.13 um 19.00 Uhr

■ Bürozeiten im Pfarramt Ponickau

Verwaltung Simone Böhme

Dienstag von 12.30 - 16.00 Uhr

Mittwoch von 8.00 - 12.00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Manchmal ergeben sich Änderungen oder Ergänzungen zu diesem Plan. Darüber informieren wir in der Tagespresse. So sind wir telefonisch erreichbar: Pfarramt Ponickau: 035755 / 7 28, Fax: 035755 / 7 03

Kirchennachrichten

■ Sanierung der Kirche zu Dobra

Gegenwärtig hat der Kirchturm von Dobra als höchstes Gebäude im Ort Konkurrenz bekommen, zumindest was die Höhe betrifft. Wenn der Baukran auf Arbeitshöhe ausgefahren ist, fehlt nicht viel bis zur Kirchturmspitze.

Es ist schon viel geschehen, seit dem die Dobraer Gemeindemitglieder die Kirche für die Baustelle vorbereitet haben. Das Gerüst wurde gestellt, das Dach aufgebrochen, die Treppe und alte Anbauten zurückgebaut, sowie der Putz abgehauen. Der alte Zugang wurde zugemauert und am Dachstuhl laufen die Sanierungsmaßnahmen. Die Kirche bekommt somit Schritt für Schritt ihren alten Charakter wieder. Mit jeder Woche die der Bau voranschreitet, steigt die Vorfreude auf die Fertigstellung. Da spielt es auch fast keine Rolle, dass der Bau bedingt durch langwierige organisatorische Vorbereitung und den schwierigen Witterungsbedingungen verzögert zum Abschluss kommen wird. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass die Kirche voraussichtlich Ende Juni wieder im vollen Glanze erstrahlen kann.

Mit der eingeleiteten Sanierung wird auf jeden Fall ein wichtiges Kulturgut von Dobra für die Gegenwart und Zukunft erhalten. Es war höchste Zeit etwas zu tun. Der Zahn der Zeit hat schon ganz schöne Spuren hinterlassen. Irgendwann wäre es vielleicht zu spät gewesen und Dobra hätte einen Teil seiner Identität verloren.

R.G.

